

Aefliger Nachrichten

Ausgabe 2/2010
Juni 2010



Freitag, 2. Juli 2010 bis Sonntag, 4. Juli 2010
Dorffest Aefligen



Nächste Ausgabe
26. August 2010

Redaktionsschluss
16. August 2010

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Versammlung der Einwohnergemeinde	3
Zu den Traktanden	4/5
Traktandum 3: Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2009	5-10
Laufende Rechnung Zusammenzug 2009	11
Aus dem Gemeinderat	12
Impressionen von der Turnhalleneinweihung vom 29. Mai	13
AHV-Infos	
- Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen	13/14
- Neuer AHV-Versichertenausweis – InfoRegister – Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto	15/16
Jubilare	17
Eheschliessungen	18
Geburt	18
Zuzüger	19
Schule	20-22
- Informationen	20
- Besuch von Radio 32	21
- WWF-Standaktion in Kirchberg und Aefligen	22
Spielgruppe Igelneest	23
5. Kulturausstellung KunstBegegnung	23
Veranstaltungen Juni bis August 2010	24
SVP Sektion Aefligen	24
Dorrfest Aefligen	25
Bundesfeier 2010 (31. Juli 2010)	26
Sport	
- Laufsport	27
- Mädchenriege	28/29
- Pro Senectute	30
- Frauenriege	30
- Kleinkaliberschützen	31/32
Der aktuelle Sicherheitstipp der bfu	33
Informationen	34
Schulschlussfeier Aefligen	35
Impressum	36

Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, den 17. Juni 2010 um 20 Uhr 00 im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Information Abrechnungen Unterhalt und Verlängerung Industrieweg
2. Information Abrechnung Turnhalle
3. Genehmigung der Gemeinderechnung 2009
4. Aufhebung Reglement über das Mietamt
5. Aufhebung Reglement für die Gemeindeausgleichskasse
6. Verschiedenes

Die Gemeinderechnung 2009 liegt 30 Tage und die Unterlagen zu den Abrechnungen 20 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Gemeindebeschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau schriftlich und begründet einzureichen.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner der Einwohnergemeinde Aefligen freundlich eingeladen.

Die Versammlung war in den Anzeigern Nr. 19 und Nr. 20 vom 12.05. und 19.05. 2010 publiziert.

Zu den Traktanden

1. Information Abrechnungen Unterhalt und Verlängerung Industrieweg

Details werden an der Gemeindeversammlung präsentiert.

2. Information Abrechnung Turnhalle

Da noch nicht alle Informationen aufgearbeitet sind, wird die definitive Abrechnung an der Gemeindeversammlung vorliegen.

3. Genehmigung der Gemeinderechnung 2009

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2009 stellte Ratspräsident Urs Frank eine ausgeglichene Rechnung in Aussicht. Wie im nachfolgend angefügten Vorbericht zur Rechnung erläutert gibt es grundlegende Abweichungen zum Voranschlag, so konnten zum Beispiel die Übrigen Abschreibungen nicht im vorgesehenen Ausmass vorgenommen werden. Doch die Prognose vom Ratspräsident wurde eingehalten, mit einem minimalen Aufwandüberschuss von Fr. 1'642.77 schliesst die Rechnung fast ausgeglichen.

Das Rechnungsprüfungsorgan beantragt, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Für weitere Informationen siehe Auszug aus dem Vorbericht auf den nächsten Seiten oder die auf der Verwaltung aufgelegte Jahresrechnung 2009.

4. Aufhebung Reglement über das Mietamt

Durch die vom Grossen Rat beschlossene Justizreform werden die gemeindeeigenen Schlichtungsstellen per 31.12.2010 aufgehoben, in Aefligen betrifft dies das Mietamt. Die Stelle wird neu auf kantonaler Ebene organisiert.

Antrag des Gemeinderats: Das Reglement ist per 31.12.2010 aufzuheben.

5. Aufhebung Reglement für die Gemeindeausgleichskasse

Das aktuelle Reglement für die Gemeindeausgleichskasse stammt aus dem Jahr 1994. Es entspricht in vielen Teilen nicht mehr den gültigen gesetzlichen Vorgaben. Gemäss dem seit 1999 gültigen Gesetz zur Alters- und Hinterlassenenversicherung des Kantons Bern und der zugehörigen Verordnung sind die Gemeinden nicht mehr verpflichtet die Aufgaben in einem Reglement zu ordnen. Es steht im Gesetz in Art. 7 Abs. 1: ‚Die Einwohnergemeinden errichten Zweigstellen der AKB‘. Die Gemeinde kann die Aufgaben auslagern, selber erfüllen oder für andere Gemeinden mit erfüllen, dann braucht es allerdings ein Reglement. In der Verordnung sind die Aufgaben in den Art. 9 und 10 dann doch etwas genauer umschrieben.

Antrag des Gemeinderats: Das Reglement ist per sofort aufzuheben.

Traktandum 3: Auszug aus dem Vorbericht zur Rechnung 2009

(Die vollständige Jahresrechnung liegt auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und kann da auch bezogen werden)

Grundlagerechnung

Als Grundlagerechnung dient die am 12.05.2009 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 25.06.2009 genehmigte Jahresrechnung 2008, mit kantonaler Passation am 27.08.2009, ohne Bemerkung und Auflagen.

Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag 2009 mit einem Ertragsüberschuss von 6'330 Fr. wurde an der Gemeindeversammlung vom 04.12.2008 mit folgenden Ansätzen genehmigt:

Gemeindesteueranlage		1.30
Liegenschaftssteuer	1.00 ‰ des amtlichen Wertes	
WD- Ersatzsteuer	8.0% der Staatssteuer max. 300.00 Fr.	
Hundetaxen		50.00 Fr. pro Hund
Wassergebühren	50.00 Fr. pro Wohnung und 50 Rp. pro m ³	
Abwassergebühren	120.00 Fr. pro Wohnung und 1.60 Fr. pro m ³	

Die wichtigsten Geschäftsfälle

In diesem Jahr gilt es folgende Geschäfte hervorzuheben die das Rechnungsergebnis speziell stark beeinflusst haben:

- Die Sanierung der Turnhalle. Indem die Bauarbeiten fast vollständig in diesem Rechnungsjahr erledigt werden konnten, ist die Belastung der Rechnung 2009 dementsprechend stärker ausgefallen als budgetiert.
- Das Fremdkapital musste in der Folge kurzfristig um 900'000 Fr. erhöht werden.
- Der Spiel- und Sportplatz beim Schulhaus wurde, entgegen dem Finanzplan und dem Voranschlag, auch gleich hergerichtet.
- In der ZPP 2 Ischlag konnte noch kein Land verkauft werden, das Projekt war noch nicht fertig. Aus den abgeschlossenen Vorverträgen gab es einen kleineren Ertrag zu verbuchen.

Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Laufende Rechnung schliesst per 31. Dezember 2009 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

- Ertrag	3'199'574.65
- Aufwand	<u>3'049'908.82</u>
Ertragsüberschuss brutto	<u>149'665.83</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

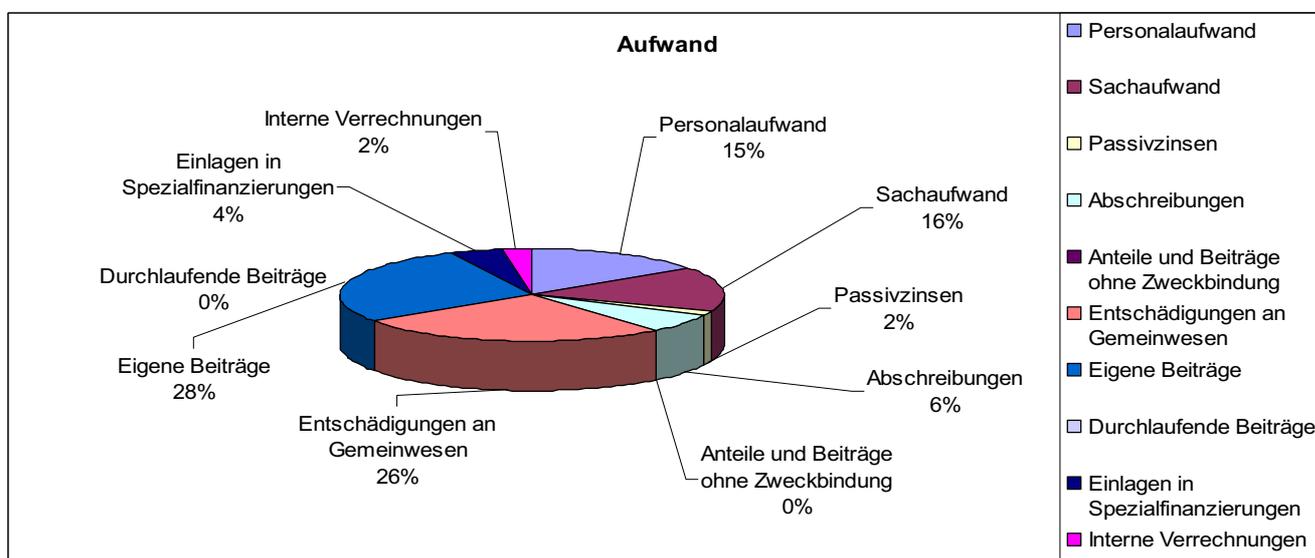
- Ertragsüberschuss brutto	149'665.83
- Harmonisierte Abschreibungen	151'308.60
- Übrige Abschreibungen	0.00
- Abschreibung Bilanzfehlbetrag	<u>0.00</u>
Aufwandüberschuss	<u>-1'642.77</u>

Vergleich Rechnung mit Voranschlag

- Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-1'642.77
- Ertragsüberschuss nach Voranschlag	<u>6'330.00</u>
Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>7'972.77</u>

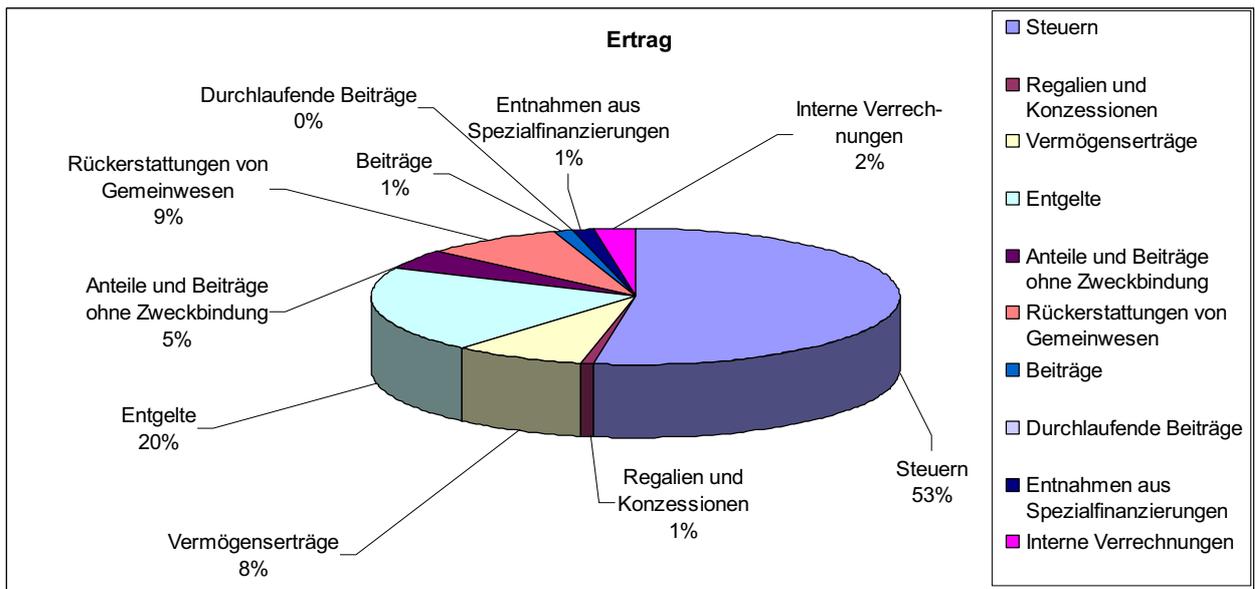
Laufende Rechnung

Aufwand



Der höhere Personalaufwand wirkt sich im Abschluss mit einem Zuwachs von einem Prozent aus. Verschiebungen nach oben gab es weiter bei den Entschädigungen an Gemeinwesen um 5%; Passivzinsen mit 1% und Abschreibung um 2%. Die eigenen Beiträge sanken um 6%; die Einlagen in Spezialfinanzierungen um 3%.

Ertrag



Im Vorjahresvergleich fallen die Steuern mit 4% und die Rückstellungen von Gemeinwesen mit 2% tiefer aus. Höher gewichtet im Vergleich ist nur der Vermögensertrag mit 4%. Die Verschiebung bei den Steuern beruht auf dem gesenkten Steuerfuss.

Laufende Rechnung nach Funktionen

0 Allgemeine

Verwaltung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	443'300.83	39'625.80	461'030	36'490	437'833.38	32'850.10
Saldo		403'675.03		424'540		404'983.28

Der im Rechnungsjahr vorgesehene Unterhalt des Gemeindehauses konnte im Kredit abgeschlossen werden. Abgesehen von einzelnen Aufwandverschiebungen innerhalb der Dienstbereiche kann festgehalten werden, dass der Nettoaufwand nicht nur unter dem Voranschlag sondern auch unter dem Vorjahr liegt. Die Kreditüberschreitungen sind in der Nachkreditstabelle erläutert.

1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	147'098.70	127'305.35	142'570	147'750	146'002.35	158'121.55
Saldo		19'793.35	5'180		12'119.20	

Netto weicht die Abrechnung um Fr. 24'900 vom Voranschlag ab. Dies liegt einerseits am Vermessungsmehraufwand* und am nicht erreichten allgemeinen Gebührenertrag –10'000 Fr.

*Die im 2008 zum Budgetieren gemeldeten Mehraufwendungen für die Nachführung der amtlichen Vermessung fiel teilweise erst im 2009 an.

2 Bildung	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	693'298.69	24'198.75	745'250	14'150	710'949.60	18'222.95
Saldo		669'099.94		731'100		692'726.65

Dieser Dienstbereich konnte gesamthaft um rund 50'000 Fr unter dem Budget abgeschlossen werden, dennoch ergaben sich auch hier drei Kreditüberschreitungen. Der grösste Posten, die Beiträge an die Lehrerbesoldungen fielen insgesamt im erwarteten Rahmen aus. Der Mehrertrag setzt sich aus einem vereinnahmten Schulgeld und Besoldungsrückerstattungen des Kantons an die Lehrerbesoldungen aus dem Vorjahr zusammen.

3 Kultur und Freizeit

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	101'568.60	84'424.65	98'140	81'290	91'382.65	72'496.28
Saldo		17'143.95		16'850		18'886.37

Durch die Vornahme von vollständigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens der Gemeinschaftsantenne im letzten Jahr, die beschlossene Gebührenerhöhung und unerwartet wenig Unterhalt konnten erstmals seit längerem Rückstellungen für den Ausbau und Unterhalt der Gemeinschaftsantenne getätigt werden. Diese Rückstellung bildet denn auch den einzigen Nachkredit im Bereich KULTUR UND FREIZEIT.

4 Gesundheit	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	5'910.35	0.00	43'020	0	4'922.40	0.00
Saldo		5'910.35		43'020		4'922.40

Der Wegfall des Bundesbeitrags an die Spitex wirkte sich nicht wie befürchtet aus. Die übrigen Kosten lagen im erwarteten Rahmen

5 Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'007'992.95	401'269.15	1'139'100	515'400	1'172'777.35	440'234.35
Saldo		606'723.80		623'700		732'543.00

Insgesamt blieben die Sozialhilfebeiträge unter den Erwartungen und auch unter dem Vorjahr. Da die von der Gemeinde geleisteten Unterstützungen beim Kanton zurück gefordert werden können, fiel diese Gutschrift und damit der Ertrag ebenfalls tiefer als budgetiert aus.

6 Verkehr	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	175'005.49	63'185.40	166'470	38'940	176'444.40	40'581.30
Saldo		111'820.09		127'530		135'863.10

Wie im Vorbericht zum Voranschlag angekündigt schliesst der VERKEHR Netto besser als im Vorjahr ab. Der Beschluss zur Anschaffung der beiden Flexikarten hat ebenfalls einen leicht positiven Einfluss, schliesst der Verkauf doch mit einem Gewinn von über 1'200 Fr. ab.

7 Umwelt und Raumordnung

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	369'776.35	322'259.05	474'110	424'170	387'522.27	341'213.64
Saldo		47'517.30		49'940		46'308.63

Obwohl Brutto die Aufwendungen unterhalb des Vorjahres liegen, sind die Nettoaufwendungen über dem Vorjahr und Budget. Dies ist eine direkte Folge der flauen Bautätigkeit im 2009, keine Neubauten = keine Gebührenrechnungen = weniger Ertrag. Auch die erwarteten Investitionen bei den Erschliessungen konnten noch nicht realisiert werden, auch das ein Grund für die tieferen Gesamtauslagen.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	9'810.26	31'901.45	19'310	36'800	13'611.90	41'176.30
Saldo	22'091.19		17'490		27'564.40	

Die Aufwendungen und Erträge im Forstbereich lagen leicht unter den Erwartungen. Höher als erwartet fiel dagegen der durch die Strommarktliberalisierung hervorgerufene Einnahmerückgang bei der Vergütung der Elektra an die Gemeinde aus. Anstelle des erwarteten Rückgangs um Fr. 2'000 betrug er dann 3'300 Fr.

9 Finanzen und Steuern

	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	247'455.20	2'105'405.05	746'450	2'746'790	182'242.95	2'114'587.20
Saldo	1'857'949.85		2'000'340		1'932'344.25	

Die Erwartungen des Ertrages der ordentlichen Einkommenssteuern der natürlichen Personen wurden um Fr. 26'000 übertroffen. Insgesamt blieb der Ertrag aus den periodischen Steuern aber Fr. 17'000 unter den Erwartungen. Bei den aperiodischen Steuern wurden die Erwartungen bei der Lotteriegewinnsteuer und bei den Sonderveranlagungen übertroffen. Dagegen blieben die Einnahmen aus Grundstücksgewinnsteuern unter den Erwartungen. Die Liegenschaftssteuern liegen ganz im Rahmen der Prognose. Die Leistung aus dem Finanzausgleich lag mit einem Plus von Fr. 14'000 über dem Vorjahr hätte aber nach Budget-Hochrechnung um nochmals Fr. 14'000 höher ausfallen sollen. Wie bereits erwähnt sind die Zinskosten höher als beabsichtigt. Die einzige grosse

Abweichung in der Sparte ‚Liegenschaften des Finanzvermögens‘ sind die Fr. 160'000 Erträge aus den Vorverträgen zum Landverkauf. Eine besondere Buchung konnte im Konto 995 ‚Neutrale Aufwendungen und Erträge‘ in der Art 422 vorgenommen werden. Durch die Nennwerterhöhung und der Übernahme der Verrechnungssteuer durch die Elektra Fraubrunnen hatte die Gemeinde eine einmalige geldwerte Leistung von Fr. 5'846 erhalten.

Investitionsrechnung

Bei der Turnhalle konnte der mittlerweile vom Kanton verbindlich zugesicherte Beitrag als Einnahme verbucht werden.

Im Rechnungsjahr wurde der Deckbelag vom Industrieweg eingebaut und damit die Arbeiten abgeschlossen.

Die Erschliessungsarbeiten der ZPP's verzögerten sich und dadurch waren die Kosten tiefer als budgetiert.

Der bauliche Unterhalt vom Gewerbekanal wurde im Rechnungsjahr abgeschlossen.

Die Investitionen bei der Spezialfinanzierung Kanalisation sind immer noch nicht abgeschlossen. Mangels Neubautätigkeit blieben die Gebührenerträge von Antenne, Wasser und Abwasser aus.

Ausser dem Ertrag aus den Vorverträgen waren im Finanzvermögen keine Einnahmen zu verbuchen.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Durch die Kreditaufnahme zur Zahlung der Turnhallensanierung bei gleichzeitigem Verzug der Rechnungssteller ist im Finanzvermögen bei den Flüssigen Mitteln im Postcheck eine stärkere Zunahme zu verzeichnen. Durch Aufwertung der Aktien der Elektra Fraubrunnen ist bei den Anlagen ein Zuwachs von 3'800 Fr. erfolgt.

Verwaltungsvermögen

Die Vermehrung vom Verwaltungsvermögen beträgt Fr. 550'000 und stammt von den Investitionen Sanierung Turnhalle, Einrichtung vom Spiel- und Sportplatz und den Strassenbauarbeiten.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Auch in diesem Jahr mussten keine eröffnet werden.

Passiven

Fremdkapital

Die Verschiebung in den ‚Laufenden Verpflichtungen‘ bewegen sich in einem normalen Rahmen. Der Kredit von Fr. 900'000 für die Finanzierung der Turnhalle ist für die Zunahme der Mittelfristigen Schulden verantwortlich. Leider konnten auch die Langfristigen Schulden nicht wie vorgesehen vermindert werden, sie blieben auf 1'500'000 Fr. stehen.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen (SF)

Die Rückstellungen für die SF konnten Netto um Fr. 90'000 zulegen. Dazu beigetragen haben die Werterhaltung Wasser und Abwasser, die Gemeinschaftsantenne und die Abfallbeseitigung. Durch Entnahmen vermindert haben sich die SF Schutzraumabgabe, Wehrdienste, und die Rechnungsausgleiche von Abwasser und Wasser.

Eigenkapital

Das Eigenkapital nahm durch den Aufwandüberschuss ab und beträgt noch Fr. 531'888.74 oder 5,13 Steuerzehntel.

Nachkredite

Die Nachkredite von insgesamt Fr. 229'042 sind in der Nachkredittabelle aufgeführt und entsprechend klassifiziert und begründet. Davon gelten Fr. 175'447 als gebunden und Fr. 33'037 liegen in der Zuständigkeit des Gemeinderates. In der Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fallen die anlässlich der GV vom 4.12.08 beschlossene Anschaffung der Flexikarten (Tageskarten SBB) für 20'559 Fr.

Aufgeführt sind nur wesentliche Abweichungen von über 4'000 Fr.

Antrag

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 4.05.2010 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'642.77
- Kenntnisnahme der Nachkredite von insgesamt Fr. 229'042.

Aefligen, 04.05.2010

Gemeinderat Aefligen

Der Finanzverwalter

Der Präsident
Sig. Urs Frank

Der Sekretär
Sig. Heinz Stähli

Heinz Stähli

Laufende Rechnung Zusammenzug 2009

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG Saldo	443'300.83	39'625.80 403'675.03	461'030	36'490 424'540	437'833.38	32'850.10 404'983.28
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT Saldo	147'098.70	127'305.35 19'793.35	142'570 5'180	147'750	146'002.35 12'119.20	158'121.55
2 BILDUNG Saldo	693'298.69	24'198.75 669'099.94	745'250	14'150 731'100	710'949.60	18'222.95 692'726.65
3 KULTUR UND FREIZEIT Saldo	101'568.60	84'424.65 17'143.95	98'140	81'290 16'850	91'382.65	72'496.28 18'886.37
4 GESUNDHEIT Saldo	5'910.35	0.00 5'910.35	43'020	0 43'020	4'922.40	0.00 4'922.40
5 SOZIALE WOHLFAHRT Saldo	1'007'992.95	401'269.15 606'723.80	1'139'100	515'400 623'700	1'172'777.35	440'234.35 732'543.00
6 VERKEHR Saldo	175'005.49	63'185.40 111'820.09	166'470	38'940 127'530	176'444.40	40'581.30 135'863.10
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG Saldo	369'776.35	322'259.05 47'517.30	474'110	424'170 49'940	387'522.27	341'213.64 46'308.63
8 VOLKSWIRTSCHAFT Saldo	9'810.26 22'091.19	31'901.45	19'310 17'490	36'800	13'611.90 27'564.40	41'176.30
9 FINANZEN UND STEUERN Saldo	247'455.20 1'857'949.85	2'105'405.05	746'450 2'000'340	2'746'790	182'242.95 1'932'344.25	2'114'587.20
Total Aufwand	3'201'217.42		4'035'450		3'323'689.25	
Total Ertrag		3'199'574.65		4'041'780		3'259'483.67
Aufwandüberschuss		1'642.77				64'205.58
Ertragsüberschuss			6'330			

Aus dem Gemeinderat

Wechsel in der Baukommission und der Forst-, Schwellen-, Flurkommission

Per Ende Januar 2010 hat Toni Waber aus beruflichen Gründen den Rücktritt aus der Baukommission bekanntgegeben. Der Gemeinderat hat den von der BDP für ihren Sitz vorgeschlagenen Ulrich Neuenschwander, Lilienweg 10, als dessen Nachfolger gewählt.

Als Ersatz für Ulrich Neuenschwander, der aufgrund seiner Wahl in die Baukommission, aus der Forst-, Schwellen- und Flurkommission zurückgetreten ist, konnte Markus Schmitter (ebenfalls BDP), Tulpenweg 5, gewonnen werden. Der Vorschlag wurde von fünf Wahlberechtigten unterzeichnet. Der Gemeinderat hat die Wahl an der Sitzung vom 10. März bestätigt.

Wir wünschen den beiden Gewählten in ihren Ämtern viel Erfolg und Befriedigung.

Nachfolge Schulhausabwart und Wegmeister

Wie bereits seit längerem bekannt, erreicht Otto Schüpbach die Altersgrenze und wird per Ende Oktober in Pension gehen. Auf zwei Inserate im Anzeiger sind 33 Bewerbungen eingegangen, die von einem Ausschuss aus Mitgliedern des Gemeinderates, der Schulkommission und der Baukommission geprüft wurden. An der ausserordentlichen Sitzung vom 11. Mai hat der Gemeinderat Gregor Andres, Ischlagweg 3, gewählt. Er wird am 1. September die Stelle als Wegmeister und Schulhausabwart antreten und während einem Monat durch Otto Schüpbach in seine neuen Aufgaben eingeführt.

Gregor Andres wird sich in der Ausgabe 3/10 der Aefliger Nachrichten persönlich vorstellen.



*Gemeinderatspräsident Urs Frank (l.)
übergibt Schulleiter Rolf Frauchiger
anlässlich der Einweihung vom
29. Mai den Schlüssel für die reno-
vierte Turnhalle*

Weitere Fotos zur Turnhallen-
einweihung auf der nächsten Seite

Impressionen von der Turnhalleneinweihung vom 29. Mai



Impressionen von A wie Ansprachen bis Z wie Zweitplatzierte im Fussballmatch Gemeinderat : Oberstufenschüler/innen (4 : 6)

AHV/IV: Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen!

Grundsätzliches

Bei der Berechnung der AHV/IV-Renten für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen werden die Einkommen, die von der Ehefrau und vom Ehemann während der Kalenderjahre der gemeinsamen Ehe erzielt wurden, zusammengezählt und je hälftig auf die beiden Ehepartner aufgeteilt. Für die Einkommensteilung (Splitting) fallen nur die Kalenderjahre in Betracht, während welchen beide Ehegatten in der schweizerischen AHV/IV versichert gewesen sind. Einkommen, welche die Ehegatten im Jahr der Eheschliessung und im Jahr der Auflösung der Ehe erzielt haben, werden nicht geteilt. Ein Splitting wird somit erst durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein ganzes Kalenderjahr gedauert hat.

Den Bestimmungen über das Splitting bei Auflösung einer Ehe gleichgestellt sind seit dem

1. Januar 2007 die Bestimmungen über die Auflösung einer eingetragenen Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare. Die Regeln über das Splitting bei Auflösung einer Ehe durch Tod oder Scheidung sind deshalb vollumfänglich auf eingetragene Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare anwendbar.

Wann wird die Einkommensteilung durchgeführt?

Eine Einkommensteilung erfolgt bei Ehepaaren, wenn:

- die Ehe durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Ehepartner,
- beide Ehegatten Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Ehegatte stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen,

Eine Einkommensteilung erfolgt bei eingetragenen Partnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, wenn:

- eine eingetragene Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wird, auf Antrag der Ex-Partner,
- beide Partner Anspruch auf eine Alters- oder eine Invalidenrente haben, von Amtes wegen,
- ein Partner stirbt und der andere einen Anspruch auf eine Alters- oder Invalidenrente hat, ebenfalls von Amtes wegen.

Einkommensteilung bei Scheidung

Bei Scheidung können die Ex-Ehegatten die Einkommensteilung bei einer Ausgleichskasse verlangen, bei der einer von ihnen Beiträge bezahlt hat. Mit dem **InfoRegister** auf der Internetseite www.ahv-iv.info (Rubrik Dienstleistungen) können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Der Antrag auf Splitting ist mit amtlichem Formular von beiden ehemaligen Ehegatten gemeinsam oder durch jeden für sich einzureichen. Die Antragsformulare können bei jeder Ausgleichskasse in der Schweiz bezogen werden. Dem Antrag ist ein amtlicher Ausweis (Familienbüchlein usw.) sowie das Scheidungsurteil mit Rechtskraftbescheinigung des Gerichts beizulegen.

Die dargelegten Grundsätze über die Formalitäten des Splittings bei Scheidung gelten sinngemäss für Personen, deren registrierte Partnerschaft durch Gerichtsbeschluss aufgelöst wurde. Als Beweisakt dient das Auflösungsurteil.

Empfehlung

Unterlassen beide geschiedenen Ehegatten die Einleitung des Verfahrens, so muss die Ausgleichskasse die Einkommensteilung spätestens im Zeitpunkt der Rentenberechnung von Amtes wegen vornehmen. Bei Personen, die mehrfach verheiratet waren oder bei denen zwischen Scheidung und Beginn des Rentenanspruchs eine lange Zeitspanne liegt, ergeben sich oft Probleme, die für die Rentenberechnung unabdingbaren genauen Daten beizubringen. Wir empfehlen deshalb geschiedenen Ehegatten, das Gesuch möglichst unmittelbar nach der Scheidung gemeinsam einzureichen. Nur so können wir das Verfahren rasch und zuverlässig durchführen und später Verzögerungen bei der Rentenfestsetzung und -auszahlung vermeiden.

Weitere Informationen

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Bern, April 2010

Neuer AHV-Versicherungsausweis – Inforegister – Kostenloser Auszug

Neuer Versichertenalausweis (AHV-Ausweis)

Mit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 wurde die bisherige graue AHV-Karte durch einen neuen AHV-Ausweis im Kreditkartenformat ersetzt. Um den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes Rechnung zu tragen, enthält der neue AHV-Ausweis nur noch den Namen und Vornamen, das Geburtsdatum sowie die neue 13-stellige AHV-Nummer. Die Kassenstempel, wie sie auf der bisherigen AHV-Karte zu finden waren und die Rückschlüsse auf frühere Arbeitsverhältnisse zuließen, gibt es nicht mehr.

InfoRegister zeigt Ihre kontenführenden AHV-Kassen

Damit sich die Versicherten trotzdem darüber informieren können, bei welchen Kassen ihre AHV-Beiträge abgerechnet wurden und folglich ein individuelles Konto (IK) geführt wird, wurde ein webbasiertes Informationssystem erstellt, das **InfoRegister**.

Mit dem InfoRegister können sich die Versicherten diejenigen AHV-Kassen anzeigen lassen, bei denen für sie ein IK geführt wird. Die Anwendung ist auf der Internetseite der AHV-IV www.ahv-iv.info, Rubrik Dienstleistungen, zugänglich und steht in den drei Landessprachen zur Verfügung.

Um eine Liste der IK-führenden AHV-Kassen zu erhalten, muss die versicherte Person auf der Startseite des InfoRegisters ihre neue AHV-Nummer, das Geburtsdatum sowie ein Sicherheitselement eingeben. Bei korrekter Eingabe und Übereinstimmung der Daten erhält sie eine nach Kassennummer sortierte Liste der AHV-Kassen. Ausserdem werden Kontaktinformationen wie Telefonnummer, E-Mailadresse und Postleitzahl der Kassen angezeigt. Zusätzlich enthält die Anwendung eine Seite mit Erklärungen und häufig gestellten Fragen (FAQs) zur Hilfestellung.

Rentenhöhe ist abhängig von Beitragszahlungen und Beitragsdauer

Deshalb ist es wichtig, ob die im Lohnausweis aufgeführten AHV-Beiträge von den Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für jede versicherte Person ein individuelles Konto (IK) laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbszeitpunkt von Einkünften.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine **E-Mail** an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet** unter www.akbern.ch. Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann. Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Behalten Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichs-

kasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton (Nichterwerbstätige) resp. derjenigen des Geschäftssitzes (Selbständigerwerbende) melden.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Arbeitnehmende sollten deshalb den **Versicherungsnachweis** aufbewahren, den sie seit Einführung der neuen AHV-Nummer am 1. Juli 2008 von jedem ihrer Arbeitgeber erhalten. Der Versicherungsnachweis bestätigt dem Arbeitnehmenden, dass er von seinem Arbeitgeber bei der zuständigen Ausgleichskasse angemeldet wurde. So hat der Arbeitnehmer die Gewissheit, dass die ausstellende Kasse ein individuelles Konto für ihn führt. Im Laufe des Berufslebens kann es also sein, dass der Versicherte mehrere Versicherungsnachweise von unterschiedlichen Ausgleichskassen erhält.

Der Versicherungsnachweis ersetzt gewissermassen den Stempel auf der alten AHV-Karte. Versicherungsnachweise werden erst bei einem Wechsel des Arbeitgebers nach dem 1. Juli 2008 ausgestellt. Es ist deshalb ratsam, die grauen alten AHV-Ausweise noch aufzubewahren.

Selbständigerwerbende und **Nichterwerbstätige** erhalten keinen Versicherungsnachweis. Sie ermitteln die AHV-Kassen, die für sie individuelle Konti führen, am einfachsten durch Konsultation des InfoRegisters.

Was ist zu tun ?

- bei **Verlust des AHV-Versichertenausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für ein Duplikat des Versicherungsausweises müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen.
- wenn die **Personalien auf dem AHV-Versichertenausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor, wie beim Verlust des Ausweises.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer Ausgleichskasse, die für Sie ein individuelles Konto führt die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/site/home/beco/beco-schwarz.htm. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv-iv.info, Rubrik Merkblätter). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche aktuell Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular (zu finden unter www.ahv-iv.info, Rubrik Formulare) eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte und Beratung: www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen.

Ausgleichskasse des Kantons Bern
Bern, Mai 2010

Jubilare

Vergeht auch Jahr um Jahr, eines ist ganz klar:
das Leben muss man stets geniessen,
keine Stunde darf ohne Freud verfliesen!
(Verfasser unbekannt)

92 Jahre

Emma Hedwig Jeger-Burkhard
Seniorenzentrum Emme Kirchberg
am 27. April

90 Jahre

Johanna Burkhard
Utzenstorfstrasse 19
am 24. März

88 Jahre

Margaretha Kunz
Rüdtligenstrasse 7
am 16. April

Lea Reinhard
Dammweg 4
am 17. April

Edoardo Perozzo-Aebi
Hofweg 8
am 17. Mai

86 Jahre

Margaretha Zwygart
Eschenweg 2
am 9. Mai

Ernst Aebi
Hofweg 6
am 18. April

87 Jahre

Walter Paul Hofer-Rüfenacht
Zälgliweg 1
am 30. März

15 Jahre

Hans Kohler
Alte Rüdtligenstrasse 10
am 20. April



Wir gratulieren unseren Jubilaren zum hohen Geburtstag und wünschen von Herzen nur das Beste, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Eheschliessungen



Herzliche Gratulation unseren neu vermählten Paaren!

Fabienne und Simon Andreas
Arm-Schneider

Schalunenstrasse 40
am 6. Mai

Steffi und Roland
Fahrni-Kilgus

Sägestrasse 1
am 7. Mai

Geburt



Blaser Romina, geboren am 8. Mai

des Blaser Beat Ulrich und der
Napoleone Blaser Marina
Schalunenstrasse 26A

*Ein bisschen Mama,
ein bisschen Papa
und ganz viel Wunder.*

Wir gratulieren herzlich zur Geburt von Romina und wünschen dem grossen kleinen Wunder gutes Gedeihen.

Zuzüger

Zugezogen sind seit der letzten Ausgabe der Aefliger Nachrichten folgende Personen. Wir wünschen Ihnen, liebe Zuzüger, dass Sie sich bald heimisch und wohl fühlen in unserem kleinen Dorf.

<i>Name/n</i>	<i>Beruf</i>	<i>Adresse</i>	<i>Zugezogen aus</i>
Arm-Schneider Simon Andreas und Fabienne	Maurer / Kaufm. Angestellte	Schalunenstrasse 40	Burgdorf
Bär Ursula	Erwachsenen- bildnerin	Schalunenstrasse 7	Hettiswil b. Hindelbank
Cafaro Alessandra	Restaurations- fachfrau	Bahnhofstrasse 16	Ostermundigen
Eggli-Widmer Doris	Briefträgerin	Fraubrunnenstrasse 31	Koppigen
Egli Anton	Koch	Schalunenstrasse 36	Lyssach
Frauchiger-Medvedeva Iryna mit Medvedeva Oleksandra	Raumpflegerin	Rosenweg 2	Utzenstorf
Herrmann Erika	Angestellte	Rüdtligenstrasse 15	Bern
Läng Marcel	Polizist	Rosenweg 19	Urtenen- Schönbühl
Moll Max	Chauffeur	Hofweg 14B	Fahrni b. Thun
Nydegger-Kunz Margot	Kaufm. Angestellte	Eschenweg 1	Ennenda
Scherbarth-Gessner Uwe Norbert und Elke Brigitte	Fahrzeugschlosser/ Kleinkinderzieherin	Schachengässli 4	Aeschi SO
Süer Sarah Ayse	Coiffeuse	Rüdtligenstrasse 5	Lyssach





Informationen

- Seit 27. April bis voraussichtlich zu den Sommerferien übernimmt Frau Lena Zwahlen die Schwangerschaftsvertretung von Frau Anette Frischknecht.
- Das Projekt „Miteinander-Füreinander“ ist jetzt bei allen SchülerInnen eingeführt worden, und nun versuchen wir uns an diese Abmachungen zu halten. Im Schulhauseingang können auch Sie unsere neuen Leitsätze mit Fotos begutachten.
- Die Klassen- und Lehrereinteilung für das Schuljahr 2010/11 sieht folgendermassen aus:

Kindergarten	Bernadette Betschart
1./2. Klasse	Janine Hofer
3./4. Klasse	Verena Frutiger
5./6. Klasse	Rolf Frauchiger
7. – 9. Klasse	Martin Hochuli

Als Teilpensen-Lehrkräfte unterstützen uns: Erika Diethelm, Mirjam Teuscher, Renate Wettstein, Catherine Kreis, Renate Bühlmann und Anette Frischknecht.
- Frau Erika Rentsch hat als langjährige Lehrkraft für SchülerInnen mit „Deutsch als Zweitsprache“ per Ende Schuljahr 2010 gekündigt. Wir möchten uns bei ihr für die geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Nun wünschen wir Ihnen und den Schülern einen guten Start ins letzte Quartal und grüssen Sie ganz herzlich.

Die Lehrerschaft



Die Angaben zum **Schulschlussfest** finden Sie
in Farbe auf der zweitletzten Seite.

Besuch von Radio 32

Am 29.04.2010 kam Frau Bühler vom Radio 32 zu uns in die 5./6. Klasse .
Wir haben uns 10 Fragen ausgedacht.

Frau Bühler hat 5 von diesen Fragen ausgewählt. Das Spiel heisst: „Bubi-einfach“. Hätten Sie diese Fragen beantworten können?

1. Welche 2 Bedeutungen hat das französische Wort „bête“?
2. Wie heissen die drei Ohrknochen?
3. Was ist ein Zahnspinner?
4. Welches Kantonswappen der Schweiz enthält ein „I“?
5. Wie heisst das Resultat einer Division?

Der Herr, welcher angerufen hatte, wusste keine Antwort. Darum haben wir 500 Fr. gewonnen. Was wir mit dem Geld machen, wissen wir noch nicht.



Antworten:

1. Das Wort „bête“ heisst „Tier“ und „doof“:
2. Die Ohrknochen heissen : Amboss, Hammer und Steigbügel.
3. Ein Zahnspinner ist ein Nachtfalter.
4. Das Wappen von Waadt enthält ein „I“.
5. Es heisst Quotient.

WWF-Standaktion in Aefligen und Kirchberg

Wir, die 5./6. Klasse starteten am 12. Mai 2010 den WWF-Stand. Zuvor haben wir alles geplant. Wir haben die Planung in 4 Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe war die „Organisation“. Die „Organisation“ war zuständig für die: Gruppen, Kontakte, Datum, Zeitplanung, Transport, Wetter, aufstellen und abräumen. Die zweite Gruppe war der „Verkauf“. Sie mussten bestimmen was die Eltern der 5./6. Klasse backen sollten und mussten Briefe schreiben. Der „Stand“ ist die dritte Gruppe und die mussten schauen, wie der Stand aussehen sollte. „Werbung“ ist die vierte und dazu die letzte Gruppe. Sie machten Flyers und Plakate. Am Nachmittag des 12. Mai um 14:00 ging es los. Wir verkauften: Cakes, Züppli, Mütschli, Brätzeli, gebrannte Mandeln Carameltäfel, Muffins, Schnäckli und Kaugummis. Wahnsinnig schnell wurden wir von der grossen Nachfrage überrascht und waren schnell ausverkauft. Es gab viel Lob von den Personen, die etwas kauften. Auch unser Lehrer war sehr stolz und zufrieden mit uns.

Wir möchten uns bei den Personen, die mitgeholfen haben, ganz herzlich danken. Wir haben dank ihrer Mithilfe 775.- Fr. dem WWF überweisen können. Ganz speziell möchten wir uns bei allen Eltern bedanken, welche die feinen Backwaren zubereitet haben.



Spielgruppe Igelneest



Für Kinder ab ca. 3 Jahren 2 x pro Woche je 2 Stunden

Kosten: Fr. 12.- pro Mal

Ferien: Nach Schulplan

In Gruppen von 6 Kindern bereiten wir uns auf das Kindergartenjahr vor.

Auskunft und Anmeldung:
Lisa Hirter, Jägerweg 11, Rüdfligen
Telefon 034 45 30 51



Vernissage

Freitag 4. Juni 2010 18³⁰ Uhr

Mit Walter Däpp, Journalist und Redaktor bei der Berner Tageszeitung 'Der Bund'

Öffnungszeiten der Ausstellung

Freitag	4. Juni	19 ⁰⁰	–	22 ⁰⁰ Uhr
Samstag	5. Juni	13 ⁰⁰	–	22 ⁰⁰ Uhr
Sonntag	6. Juni	09 ⁰⁰	–	18 ⁰⁰ Uhr-
	Brunch	09 ⁰⁰ Uhr	–	11 ³⁰ Uhr
Montag bis Donnerstag				
	7. Juni bis 10. Juni	18 ⁰⁰	–	21 ³⁰ Uhr
Freitag	11. Juni	18 ⁰⁰	–	22 ⁰⁰ Uhr
Samstag	12. Juni	13 ⁰⁰	–	22 ⁰⁰ Uhr
Sonntag	13. Juni	09 ⁰⁰	–	18 ⁰⁰ Uhr
	Käseschnitten	10 ³⁰ Uhr	–	16 ³⁰ Uhr

Kulturbühne

4. Juni	18 ³⁰ Uhr	Church Mountain Gospel Choir Kirchberg
5. Juni	19 ³⁰ Uhr	Freezing Point, Utzenstorf
6. Juni	10 ⁰⁰ Uhr	Musikfreunde Aefligen
7. Juni	19 ⁰⁰ Uhr	The Rushers
8. Juni	19 ³⁰ Uhr	Jodlerklub Aefligen
9. Juni	19 ³⁰ Uhr	Trachtengruppe Utzenstorf
10. Juni	19 ³⁰ Uhr	Tambourenverein Kirchberg
11. Juni	20 ⁰⁰ Uhr	Jodlerchörli Kernenried
12. Juni		nach Ansage
13. Juni	11 ⁰⁰ Uhr	Karate Fudochikan

Diaporama von Ernst Purtschert

MOORgenZAUBER
Faszination im Morgenlicht

Veranstungskalender Juni bis August 2010

Juni	4.-13. Juni	Kulturausstellung KunstBegegnung	Kulturverein
	4./5. Juni	Feldschiessen in Ersigen	Schützen
	05. Juni	Meisterschaft Wasen-Lugenbach – Heim	Jung-Hornusser
	06. Juni	Meisterschaft Aetigen A – auswärts	Hornusser A
	13. Juni	Meisterschaft Recherswil-Kriegstetten D in Rüdtl.	Hornusser B
	13. Juni	Meisterschaft Messen A – Heim	Hornusser A
	13. Juni	BSSV Kantonal-Schiessen (Aefligen)	KK-Schützen
	16. Juni	BSSV Kantonal-Schiessen (Aefligen)	KK-Schützen
	17. Juni	Gemeindeversammlung	
	18. Juni	Obligatorisches	Schützen
	19. Juni	BSSV Kantonal-Schiessen (Aefligen)	KK-Schützen
	20. Juni	Meisterschaft Etzelkofen A – auswärts	Hornusser A
	20. Juni	Meisterschaft Schafhausen i.E. B – auswärts	Hornusser B
	26. Juni	Meisterschaft Biberist-Dorf – auswärts	Hornusser A
	27. Juni	Meisterschaft Grünenmatt-Brandis – auswärts	Hornusser B
	Juli	2. – 4. Juli	Dorffest Aefligen
03. Juli		Meisterschaft Grenchen – Heim	Hornusser A
03. Juli		Meisterschaft Dürrenroth B – in Rüdtligen	Hornusser B
10. Juli		Meisterschaft Arch-Oberwil A – auswärts	Hornusser A
25. Juli		Aefliger-Cup	Hornusser
29./30. Juli		Gruppen-Meisterschaft in Ersigen	Hornusser
30. Juli	Bundesfeier auf dem Hornusserplatz	Hornusser	
August	7./8. August	Vereinswettschiessen (Bätterkinder)	KK-Schützen
	08. August	Emme-Limpach in Messen	Hornusser B
	08. August	Abschlussbräteln mit Gästen	Kulturverein
	10. August	Vereinswettschiessen (Bätterkinder)	KK-Schützen
	11. August	Volksschiessen (Aefligen)	KK-Schützen
	14./15. August	Volksschiessen (Aefligen)	KK-Schützen
	15. August	Wettspiel Röthenbach i.E. B	Hornusser B
	21. August	Training Obligatorisch – Heim	Hornusser A
	21. August	Interkantonales Wileroltigen/Gammen	Hornusser B
	28./29. August	Emmentalisches Rüdtligen-Alchenflüh	Hornusser
	28. August	Obligatorisches	Schützen
29. August	Freundschaftsschiessen mit Eriz (Aefligen)	KK-Schützen	

SVP Sektion Aefligen



Dorfzorg:

**Sonntag, 12. Sept., ab 9.00 Uhr
im Wagenschopf am Rütacherweg**

Funktionären-Apero:

**Montag, 25. Oktober im Restaurant In-
contro, Alchenflüh**

Chlausensuppe:

**Montag, 6. Dezember, ab 18.00 Uhr vor
der Post**

Freitag, 2. Juli 2010 bis Sonntag, 4. Juli 2010

Dorffest Aefligen

Öffnungszeiten:

Freitag	Samstag	Sonntag
ab 19.00 Uhr	ab 17.00 Uhr	ab 10.30 Uhr

Spezielle Öffnungszeiten am Sonntag:

Kaffeestube 13.00 Uhr, Schützensaloon 17.00 Uhr

JODLERSTÜBLI

Bier vom Fass, Bratwürste, Steaks, Pommes-Frites,
Risotto, Kaffee und Torten

Sonntag ab 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert
mit der Aefliger Blasmusik
ab 13.00 Uhr Zwirbeln

SCHÜTZENSALOON

mit Unterhaltung: Country, Rock und Oldies
Hamburger, Pommes Frites, Chicken-Nuggets
diverse Biere, Drinks

FITNESS-STÜBLI

Fischknusperli, Pouletflügeli
Kaffee und diverse Torten

MINI-SMASH-BAR

Unterhaltung mit DJ Jumix
Freitag und Samstag: Coole Drinks
und Bier vom Fass

KAFFEESTUBE

Feine Torten, Cake und belegte Brötli

Für unsere Kleinen:

Bungee Salto Trampolin, Hüpfburg

Auf Ihren Besuch freuen sich:

JODLERKLUB, TURNVEREIN und SCHÜTZENGESELLSCHAFT



Bundesfeier 2010

Samstag, 31. Juli 2010

Ort: Hornusserhaus Aefligen

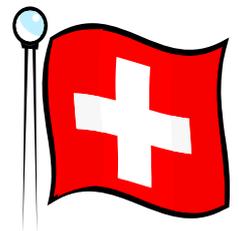
ab 18.00 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft

ca. 20.00 Uhr Festansprache
Francesco M. Rappa
Stadtrat Burgdorf, Präsident Kandidatur und Vize-OK Präsident
Eidg. Schwing- und Älplerfest 2013 Burgdorf im Emmental

Fackelumzug der Kinder

Bar

Bundesfeier



Organisation: Hornussergesellschaft Aefligen

Laufsport

Ranglisten-Auszug des 29. Grand-Prix von Bern - 22.5.2010



Bären-GP (Distanz 1.6km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
WP (Total klassiert: 465)	116.	0:07:29	Kohler Andrea
MP (Total klassiert: 472)	149.	0:07:01	Gosteli Sandro
WK (Total klassiert: 263)	11.	0:06:07	Neuenschwander Lara
MK (Total klassiert: 240)	150.	0:07:24	Schenk Yves

Altstadt-GP (Distanz 4,7km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
MU18 (Total klassiert: 243)	61.	0:20:32	Cöl Orhan
MU20 (Total klassiert: 198)	66.	0:21:38	Schenk Janick
W40 (Total klassiert: 509)	391.	0:31:12	Kohler Katrin

GP (Distanz 16,093km)

<u>Kat.</u>	<u>Kat.Rang</u>	<u>Zeit</u>	<u>Name</u>
M20 (Total klassiert: 1372)	295.	1:13:26	Tschannen Stefan
M45 (Total klassiert: 1483)	932.	1:27:19	Schwertfeger Stefan
	1290.	1:36:21	Schenk Christoph
M60 (Total klassiert: 353)	62.	1:23:43	Kneubühler Peter

Herzliche Gratulation!

Mädchenriege Aefligen

Impressionen vom Jugend-Hallenwettkampf in Münsingen vom 21. März



Jessica beim Standweitsprung



Stephanie beim Seilspringen



Cedrine beim Medizinballstossen

Kischa



Lara und Laura auf dem Hindernisparcours



Die Siegerin Anna Kohler

Die Gruppe mit ihren Medaillen und den zwei gewonnenen Spitzbuben für die beste und grösste Gruppe in zwei verschiedenen Kategorien



Auszug aus der Rangliste

Kategorie 1994-96	8. Rang	Sandra Kohler
	10.Rang	Cedrine Hürlimann
Kategorie 1997/98	6. Rang	Kischa Sriprem
	7. Rang	Lara Neuenschwander
	10.Rang	Jessica Isch
	17.Rang	Stephanie Schöni
	23.Rang	Laura Bolliger
Kategorie 1999/00	1. Rang	Anna Kohler
	5. Rang	Andrea Kohler
	13.Rang	Milena Schöni
	19.Rang	Linda Niederberger
	36.Rang	Vera Schütz
	56.Rang	Lara Wälti
	57.Rang	Andrea Hofer
Kategorie 2001/02	7. Rang	Jasmin Schmitter

Messener Geländelauf vom 12. Mai 2010

Auch dieses Jahr nahmen 6 Mädchen am Geländelauf in Messen teil. Leider zogen am Horizont immer dunklere Wolken auf und der Start einiger Mädchen fand bei Blitz und Donner statt. Kaum im Ziel angekommen, ergoss sich ein regelrechter Wolkenbruch. Trotz Regen und kühler Temperatur waren die Leistungen toll!!!

Jahrgang 1996/95	1.4 km	12. Rang	Cedrine Hürlimann	07.43.08
Jahrgang 1997/98	1.4 km	1. Rang	Lara Neuenschwander	06.16.58
		5. Rang	Jessica Isch	07.24.62
		9. Rang	Stephanie Schöni	08.29.27
Jahrgang 1999/00	700 m	4. Rang	Anna Kohler	03.53.00
		18. Rang	Milena Schöni	04.24.75
		23. Rang	Lara Wälti	04.46.04

Kräilliger Geländelauf vom vom 19. Mai 2010

Jahrgang 1999	1.4 km	3. Rang	Andrea Kohler
Jahrgang 2000	1.4 km	3. Rang	Anna Kohler
		5. Rang	Milena Schöni
		7. Rang	Andrea Hofer

Ich gratuliere allen Mädchen zu ihren guten Leistungen und hoffe ihnen weiterhin viel Spass am Sport vermitteln zu können.

Die Leiterin Karin Neuenschwander

Pro Senectute

Tag der offenen Tür Turngruppe Pro Senectute vom 29. März 2010

Durch die Turnleiterin wurden die Besucher und die fleissigen Turnerinnen im Gemeindesaal begrüsst.

Schon ging es los. Alle beteiligten sich mit Freude an den musikalisch untermalten Turnübungen. So verflog die Zeit im Nu! Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und anschliessendem Wettbewerb war das ein ganz gelungener Nachmittag.

Danke Euch allen für den Einsatz!

Vorinformation

Pro Senectute führt ab 20. Oktober 2010 einen Sturzprophylaxe-Kurs in der Turnhalle Aeffligen durch.

Dauer: 8 Lektionen

Nähere Auskünfte erteilt

Monika Rindlisbacher

Tel: 034 445 40 81

Frauenriege

Frauenriege trifft Fischer

Der 16. März ist die Eröffnung der Fischereisaison. Für diesen Anlass, stellen die Fischer am Tag zuvor ein Zelt aus Blachen an der Emme auf.

Anstelle unserer normalen Turnstunde haben wir Frauen von der Frauenriege einen Marsch an der Emme unternommen und die Fischer Männer überrascht. Wir wurden mit grossem Hallo begrüsst und anschliessend mit feiner Rösti mit Bratwurst vom Feuer verwöhnt. Wir kamen sogar in den Genuss, das selbstgebaute super Freiluftklo zu benutzen. Mit viel Humor und Gelächter ging dieser schöne Abend zu Ende. Wir danken den Fischer Männern ganz herzlich für ihre Gastfreundschaft.

Die Turnerfrauen und die Leiterin,
Monika Rindlisbacher-Wyss





Werte Aefligerinnen und Aefliger

Die Schiesssaison 2010 hat für uns sehr gut begonnen, denn in der Schweizerischen Mannschaftsmeisterschaft konnten wir bereits in 2 Runden den 2. Sieg im Fernduell gewinnen. Auch in der Emmentalischen Gruppenmeisterschaft hat sich die Gruppe 1 für den Final in Lützelflüh qualifiziert und dort den hervorragenden 4. Platz belegt. Herzliche Gratulation den beteiligten Schützeninnen und Schützen!

Juniorenkurs:

Der Juniorenkurs ist ebenfalls gut gestartet und erfreut sich an den 9 Juniorinnen und Junioren. Diese sind sehr motiviert und zeigen unter der Leitung von Nadia Steck bereits eine solide Leistung. Weiter so, dann kommt der Erfolg fast von selbst!

Neue Mitglieder:

Auf die neue Saison hin konnten wir einige neue Mitglieder in unseren Verein aufnehmen. Wir heissen alle nochmals herzlich willkommen und wünschen allen viele gute Stunden beim und rund ums Schiessen.

Wissenswertes:

Die Aefliger Kleinkaliberschützen schießen mit Gewehren in der Distanz 50m. Die passende Munition ist vom Kaliber .22. Der Vorteil gegenüber dem 300m Schiessen liegt im Preis der Munition und der geringeren Lärmbelastung. Konkret können Schützen sogar ohne Gehörschutzgeräte schießen.

Im Anschluss kurz eine Exkursion in die Welt des Sportschiessens:

(Quelle: Homepage SSV)



Das Sportschiessen war bereits 1896 in Athen eine der olympischen Disziplinen. Einer der Gründe war vermutlich, dass der Begründer der Spiele der Neuzeit, Pierre de Coubertin, ein begeisterter Pistolenschütze war. Auf dem Programm standen fünf Wettbewerbe, vorwiegend mit Militärwaffen. Mit Ausnahme von St. Louis 1904 und Amsterdam 1928, war das sportliche Schiessen immer Bestandteil des olympischen Programms. Die Frauen nehmen seit Los Angeles 1984 in getrennten Wettbewerben teil, früher konnten sie (ab 1968) in die Männer-Teams integriert werden.

10 / 50m Sportgeräte

10m Luftgewehr (LG)



50m Gewehr / Kleinkalibergewehr (KK)



300m Sportgeräte

Standardgewehr



Sturmgewehr 90



Sturmgewehr 57



Karabiner 31



Ich hoffe, dass ich Ihnen hiermit den Schiesssport der KKS Aefligen etwas näher bringen konnte. Möchten Sie noch viel mehr Wissenswertes über diese interessante Sportart erfahren? Dann kommen Sie einfach unverbindlich bei uns im Schiessstand vorbei und lassen sich von uns begeistern. Ein Probetraining ist jederzeit möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Kontaktadresse:

www.kks-aefligen.ch
kks-aefligen@tele2.ch

Markus Schmitter
Tulpenweg 5
3426 Aefligen
079 280 71 69

Sicherheitstipp

Biotope und Schwimmbecken im Garten: Vorsicht mit Kindern!

In privaten Gärten sind immer häufiger Swimmingpools, Schwimmteiche und Planschbecken anzutreffen. Dabei darf der Schutz der Kleinkinder nicht vergessen werden, denn in der Schweiz ertrinken jährlich 5 - 10 Kinder im Vorschulalter beim Baden. Die bfu ruft einige Ratschläge in Erinnerung, die – zusammen mit der Aufsichtspflicht der Eltern – helfen, Unfälle zu vermeiden.

- Montieren Sie eine Schwimmbadabdeckung, die sich in geschlossenem Zustand nicht verschieben lässt. Entfernen Sie die Einstiegsleitern, wenn sie nicht gebraucht werden.
- In Planschbecken sollte die Wassertiefe weniger als 20 cm betragen. Grund: Bis zum dritten Lebensjahr kann ein Kind schon bei einer geringen Wassertiefe ertrinken, da seine Halsmuskulatur noch nicht kräftig genug ist, um den relativ schweren Kopf über Wasser zu halten.
- Zäunen Sie Gärten mit Biotopen und Schwimmbecken ein.
- Wenn kleine Kinder in der Umgebung wohnen, sollte ein Biotop eine mindestens 1 m breite Flachwasserzone von maximal 20 cm Tiefe aufweisen.
- Die Wassertiefe in Brunnen sollte nicht mehr als 20 cm betragen. Bei grösseren Tiefen kann ein Gitter unterhalb der Wasseroberfläche montiert werden. Um zu verhindern, dass Kleinkinder in den Brunnen klettern, muss der Brunnenrand mindestens 75 cm über der begehbaren Fläche liegen.
- Wasserfässer zum Sammeln von Regenwasser können für Kleinkinder zur tödlichen Falle werden, wenn sie kopfvoran hineinfallen. Dagegen hilft eine Schutzabdeckung oder ein Spezialdeckel Gitterrost/Riffelblech).



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Informationen

Papiersammlung

2010 findet die letzte Papiersammlung am folgenden Datum statt:

Freitag, 22. Oktober 2010

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen jeweils am Mittwoch statt:

Daten 2010 (ungerade Wochen):

Juni 09./23.	Sept. 01./15./29.
Juli 07./21.	Okt. 13./27.
Aug. 04./18.	Nov. 10./24.
	Dez. 08./22.

Grünsammlung

Annahmedaten Sammelstelle Schachenweg/
Schwelihütte

Daten 2010:

Juni 05./19.	Sept. 11.
Juli 17.	Okt. 02./16.*/30.
Aug. 14.	Nov. 13.*

* **Daten mit Häckseldienst** (27. Februar und 27. März, 16. Oktober und 13. November): Es können ganze Äste angeliefert werden.

Übrige Daten: Strauch- und Baumschnittgut, Grünabfälle wie Heckschnitte, Rasen, Laub, rohe Küchen- und Gartenabfälle. Äste gebündelt, max. 1.5 m/30 kg. Kein Häckseldienst.

Öffnungszeiten

13.00 bis 14.00 Uhr

Weitere Informationen siehe Kehrichtmerkblatt in der Heftmitte der vorliegenden Aefliger Nachrichten Ausgabe 4/09.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04
zur Verfügung.

Der Gemeinderat

Schulabschlussfeier
„Miteinander –
Füreinander“
Spielabend



Kindergarten und Schule Aefligen
Donnerstag, 1. Juli 2010
16.30 Uhr



Theater der Oberstufe
um 19.30 Uhr



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@ptvswiss.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 ursula.hirter@tele2.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

600 Exemplare